

## SCHNELLE HILFE



**Polizei: 110**  
**Polizeirevier Überlingen: 0 75 51/80 40**  
**Wasserschutzpolizei-station Überlingen: 0 75 51/94 95 90**  
**Feuerwehr: 112**

### Rettungsdienst: 112

**Telefonseelsorge:**  
**08 00/11 01 11** für Erwachsene  
**08 00/11 03 33** Kinder- und Jugendtelefon  
**Gift-Notruf: 07 61/1 92 40** Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

**Wasserrettung im Bodenseekreis: 112**  
**Zahnärztlicher Notdienst im Bodenseekreis:** Am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr; Telefon 0 18 05/91 16 20

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Überlingen:** Am Wochenende und an Feiertagen zu erfragen unter Telefon 0 75 51/9 47 70

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ärzte aus Meersburg, Hagnau, Daisendorf und Immenstaad:** Samstag: Dr. Ast, Meersburg, Dr. Zimmermann Straße 7, Telefon (07532) 3 50 oder 78 23; Sonntag: Dr. Schulz, Meersburg, Daisendorfer Straße 14a, Telefon (07532) 4 140 22 oder 0 17 14 54 78 74. Die diensthabende Praxis ist von 11 bis 12 Uhr und von 17 bis 18 Uhr besetzt, Änderungen vorbehalten

### Apotheken-Notdienst:

**Überlingen:** Samstag: See-Apotheke, Ludwigshafen, Hauptstraße 9, Telefon (07773) 92 00 25; Sonntag: Stadt Apotheke, Überlingen, Franziskanerstraße 7, Telefon (07551) 6 22 09

**Meersburg:** Samstag: Markgräflisch Badische Hof-Apotheke, Salem, Schlossbezirk, Telefon (07553) 2 66; Sonntag: Stadt Apotheke, Überlingen, Franziskanerstraße 7, Telefon (07551) 6 22 09

## KURZ NOTIERT

**Der Sozialverband VdK** Überlingen trifft sich am heutigen Samstag, 18. April zur Hauptversammlung. Neben den üblichen Regularien stehen in diesem Jahr auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Beginn ist um 14.30 Uhr im Café Mokkas in der Münsterstraße.

**Die Stadtbücherei Überlingen,** Steinhaushausgasse 3, ist in der Zeit von Mittwoch, 22. bis einschließlich Montag, 23. April wegen einer Softwareumstellung geschlossen.

**Renndradtour des ADFC:** Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) veranstaltet am morgigen Sonntag, 19. April eine Renndradtour. Die Tour startet in Überlingen und führt über Frickingen nach Moos und dann auf der Höhengschwelle hinter Heiligenberg nach Echbeck. Von dort führt der Weg über das Deggenhausertal bis zu einer Mittagseinkkehr ins Gasthaus Roßknecht. Über Wittenhofen geht es zurück nach Überlingen. Insgesamt werden 70 Kilometer geradelt. Treffen in Überlingen, Bahnhof Mitte ist um 9.15 Uhr oder Friedrichshafen zur Anfahrt per Bahn Stadtbahn Zugabfahrt um 8.33 Uhr.

Voruntersuchungen zu Unterführung am **Bahnhof Mitte** – Keine schnelle Lösung

# Oft ratlos vor der steilen Treppe

**Eine Alternative zum Aufstieg vom Bahnsteig am Bahnhof Mitte tut nur – für Behinderte wie für beladene Reisende, selbst wenn der einzige Aufzug funktioniert. Darin war sich der Bauausschuss des Gemeinderats einig. Doch die Voruntersuchungen machen wenig Hoffnung auf eine baldige Lösung.**

VON HANSPETER WALTER

**Überlingen** – Ist der Ruf erst mal ruiniert ... Das Bonmot gilt auch für den sensiblen Aufzug im Überlinger Bahnhof Mitte, der die behinderten und schwer beladenen Bahnreisenden aus der tiefen Schlucht des Bahnsteigs ans Tageslicht befördern soll. Von Anfang an war er über viele Jahre hinweg wegen Störungen außer Betrieb und eines der größten Ärgernisse am stadtnahen Bahnhofsteig, der im Juni 2001 eröffnet wurde. Inzwischen ist die zwar die häufigste Ursache behoben, doch mancher traut der einzigen automatischen Aufstiegshilfe schon gar nicht mehr zu, dass sie funktioniert.

Doch selbst dann stehen Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Senioren mit schwerem Koffer in der Hochsaison oft Schlange vor dem Aufzug oder ratlos vor der steilen Treppe. Eine Renaissance erleben daher jetzt die Überlegungen zu einer behindertengerechten Unterführung vom Bahnsteig in den Stadtgraben. Schon bei der Planung des Haltepunktes Ende der 1990er Jahre war im städtischen Tiefbauamt darüber nachgedacht worden. Die topographischen Verhältnisse, die enormen Kosten und das Desinteresse der Deutschen Bahn setzten den Visionen recht schnell ein Ende.

Doch der Leidensdruck war zuletzt groß und die Klagen der Gäste bei der Tourist-Information zahlreich genug, dass Helmut Köberlein von der Abteilung Hoch- und Tiefbau das Thema erneut aufgriff und diese „Voruntersuchungen“ dem Bauausschuss des Gemeinderats präsentierte. Heraus kam das Szenario einer langen, stark gekrümmten Rampe, die bei realistischer



*Beschwerlich ist die steile Treppe zum Bahnsteig nicht nur für schwer gepackte Reisende, der Aufzug war lange Jahre sehr störungsanfällig. Deshalb untersuchte das Bauamt der Stadt eine Unterführung von den Gleisen in den Stadtgraben.*

BILD: WALTER

Orientierung am Niveauunterschied nügen konnte und damit auch nicht zuzuschussfähig wäre. Von Kostenschätzungen war allerdings ohnehin noch

gar nicht die Rede gewesen.

Exakt 2,36 Meter Höhenunterschied gilt es alleine zu überwinden, um von den Gleisen auf das Niveau des weiter führenden Stadtgrabens zu kommen. Dann sind die Bahnfahrer zwar noch nicht am Servicegebäude, könnten allerdings auf die bestehende Rampe einschwenken. Gemäß DIN-Norm für behindertengerechte Wegeführungen, zu der mehrere Zwischenpodeste zur Erholung von Rollstuhlfahrern gehören, würde dies exakt eine 48 Meter lange Unterführung erfordern. Da sie zudem gerade angelegt sein müsste, würde sie weit in den Stadtgraben hineinragen.

Für Behinderte, Eltern mit Kindern oder Senioren mit Gepäck sei die Situation nach wie vor „ganz, ganz bescheuert“, erklärte Stadtrat Michael Wilkendorf (SPD) bei der jüngsten Beratung im Ausschuss. Vor allem, wenn der einzige Aufzug nicht betriebsbereit sei. „Nicht ganz verabschieden“ wolle er sich daher von einer echt behindertengerechten Lösung, sagte Wilkendorf. „Der Aufzug funktioniert inzwischen besser“, erklärte Helmut Köberlein vorsichtig. Auch nach Aussagen der Tourist-Information sei die Zahl der Beschwerden deutlich zurückgegangen.

99 Prozent der Leidtragenden sind nach Mutmaßungen von Stadtrat Ulrich Krezdorn (CDU) Fahrradfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Senioren mit Ziehkoffer, die ihr Gepäck „nicht aus dem Loch heraus bekommen“. Rollstuhlfahrer machten eine kleine Minderheit aus, die bei einer bestehenden Alternative auf den Aufzug zurückgreifen könnten. Bei der Planung einer Unterführung müsste man aus seiner Sicht daher nicht ganz so strenge Maßstäbe anlegen. Umso wichtiger sei für ihn eine Öffnung dieses „Angstloches“, sagte Krezdorn und schlug sogar eine offene Schneise vom Stadtgraben zum Bahnsteig als Alternative vor.

Ein weiterer Weg aus der Bahnschlucht sei auch beim Massenansturm in der Hochsaison dringend geboten, erklärte Astrid Eilers (LBU). Ganz zu schweigen davon, dass ein „Fluchtweg“ aus dem Untergrund ein wichtiger Gewinn wäre.

## JUBILARE

### ÜBERLINGEN

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am Samstag **Waltraud und Anton Zimmermann**, Zahnstraße 27. Geburtstag feiert am Sonntag: **Gertrud Arndt**, Friedhofstraße 13 (80 Jahre).

### HEILIGENBERG

Geburtstag feiert am Sonntag: **Ulrich Winkler**, Am Bühl 18 (73 Jahre).

### SIPPLINGEN

Geburtstag feiert am Sonntag: **Leo Märte**, Rathausstraße 25 (77 Jahre).

### FRICKINGEN

Geburtstag feiert am Samstag: **Ernst-Dieter Berthold**, Felderstraße 5 (74 Jahre).

### SALEM

Geburtstag feiert am Samstag: **Heinrich Lükewille**, Zu den Eichen 5, Mimmenhausen (70 Jahre).

### UHLINGEN-MÜHLHOFEN

Geburtstag feiern am Samstag: **Andreas Heiler**, Untere Dohle 5 (78 Jahre); **Sophie Hermann**, Seefeldstraße 5 (77 Jahre) und **Manfred Baum**, Meersburger Straße 27 b (72 Jahre). Geburtstag feiert am Sonntag: **Ursula Weinerth**, Nelkenweg 4 (72 Jahre).

Der SÜDKURIER gratuliert!

## KURZ BERICHTET

### EINBRUCH

#### Nachbarn schlagen Alarm

**Überlingen** - Auf noch nicht geklärte Art und Weise ist ein unbekannter Täter von Mittwoch auf Donnerstag, zwischen 17 und 12 Uhr, in ein Wohnhaus am Andelshofer Weg eingestiegen. Dort durchsuchte der Unbekannte zahlreiche Schränke und Behältnisse und brach eine Geldkassette auf. Anwohner waren wegen weit offen stehender Fenster auf den Einbruch aufmerksam geworden und hatten deshalb die Polizei alarmiert. Die Ermittlungen über möglicherweise erbeutetes Diebesgut dauern derzeit noch an. Personen, die im fraglichen Zeitraum Verdächtiges im Andelshofer Weg beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Überlingen unter 0 75 51/80 40 zu melden.

### ERTAPPT

#### Junge Ladendiebe

**Überlingen** - Waren im Wert von nahezu 200 Euro haben ein 14-jähriger Jugendliche sowie ein altersbedingt schuldunfähiger 13-jähriger Junge am Donnerstagnachmittag in einem Einkaufsmarkt an der Nussdorfer Straße entwendet. Wie die Polizei schreibt, habe der ältere der beiden die Gegenstände in den Rucksack und die Tasche des 13-jährigen gesteckt und anschließend die Kassen passiert, ohne zu bezahlen. Dabei wurden sie ertappt.

# Eltern bleiben trotz Trennung

Kreisjugendamt startet vierteilige **Vortrags- und Gesprächsreihe** im Familientreff Kunkelhaus

**Überlingen** – Paare mit Trennungsabsichten und in Trennungssituationen erleben eine Vielfalt von belastenden Gedanken und Gefühlen. Sie blicken in eine unsichere Zukunft. Sie müssen sich auf veränderte materielle Gegebenheiten und oft auch auf ein neues Umfeld einstellen. Auch die Beziehung zu den Verwandten, Freunden und Bekannten ist von der Trennung betroffen.

Vor allem aber ist das Kind und die Beziehung der Eltern zu ihm starken Belastungen ausgesetzt. Wie ein Kind mit der Beendigung der ehelichen Beziehung seiner Eltern fertig wird, hängt entscheidend davon ab, wie die Eltern in dieser Krisensituation mitei-

### Vorträge

- **21. April, 20 Uhr:** Rechtliche Auswirkungen von Trennung und Scheidung – Unterhalt, Zugewinn, Rentenansprüche, Hausrat, Referentin: Eva-Maria Leirer, Rechtsanwältin
- **28. April, 20 Uhr:** Finanzielle

Auswirkungen von Trennung und Scheidung, Referentin: Christine Pesschek, Kreissozialamt

➤ **5. Mai, 20 Uhr:** Auswirkungen auf die Kinder bei Trennung und Scheidung – Elternverantwortung, Kindesinteressen, Referentin: Christine Schrabek-Rüd, Psychologische Beratungsstelle, Ina

Schömer, Kreisjugendamt

➤ **12. Mai, 20 Uhr:** Vater-Kind-Beziehung nach Scheidung – Kinder brauchen Väter, Väter wollen Väter bleiben, Referent: Karsten Knapp, Dipl.-Psychologe

➤ **Auskünfte:** Sabine Haag, Tel. 0 75 41/204-52 79, Gisela Tabel, Tel. 0 75 41/204-52 80

inander und mit dem Kind umgehen. Zu diesen Fragen startet das Kreisjugendamt nun eine Vortrags- und Gesprächsreihe. Ort ist der Familientreff „Kunkelhaus“, Schlachthausstr. 6, in Überlingen. Vier Vorträge mit Experten sind geplant.

In der Arbeitsgemeinschaft Elternkonsens im Bodenseekreis haben sich Mitarbeiter der Beratungsdienste des Kreisjugendamtes, Rechtsanwältin und Familienrichter zusammgefunden: Sie wollen über finanzielle, rechtliche, soziale und psychologi-

sche Aspekte von Trennung und Scheidung informieren und dazu beitragen, dass bestehende Probleme deutlicher erkannt und – besonders im Interesse der Kinder – Wege zu einvernehmlichen Lösungen gefunden werden können.

## SOZIALES

# Finanzspritze für die Jugend

„Narr mit Herz“: Jugendreferat Überlingen erhält 2500 Euro aus sozialer Fastnachts-Aktion

*Freuen sich gemeinsam über das Geld für die Jugend: Juan Diabuno (Jugendreferat), Patricia Harder (Schriftführerin Löwenzunft), Michael Reutlinger, Karin Schmelzel (Vorsitzende Löwenzunft), Karl-Heinz Saum, Birgit Bertsche (Vorsitzende „Alte Wieber“), Bürgermeister Ulrich Lutz und Jugendreferats-Leiterin Daniela Joos (von links).*

BILD: SCHOPF



### Narr mit Herz

Die Aktion „Narr mit Herz“ wurde von Michael Reutlinger ins Leben gerufen. Während der Fastnacht werden Bündel verkauft, deren Erlös einer sozialen Einrichtung zugute kommen. Sowohl die Löwenzunft wie auch die „Alten Wieber“ engagieren sich in der Aktion und wählen das jährliche Spendenziel gemeinsam aus.

**Überlingen** (m.sp.) Es war vor allem die Jugend, die Michael Reutlinger ins Leben lag, als er vor mehr als zehn Jahren die Aktion „Narr mit Herz“ ins Leben rief. Die Nachsorgeklinik Tannheim und die Überlinger Tafel konnten sich bereits über Spenden freuen – in diesem Jahr wurde das Jugendreferat zum Spendenziel erkoren.

„Das ist viel Geld“, freut sich Daniela Joos vom Jugendreferat. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Juan Diabuno hat sie die Jugendlichen befragt, was sie sich wünschen. Ein Teil des Geldes soll in einen Billard-Tisch investiert werden. „Natürlich kein neuer, aber ein qualitativ hochwertiger an dem die Jugend auch Spaß hat“, verspricht Joos. Die Jugend-Expertin erläutert, dass das Jugendreferat eine Infothek aufbauen möchte, in der sich die Kinder und Jugendlichen über die unterschiedlichsten Themen informieren können. „Dafür hätten wir gerne auch

einen PC“, erklärt Joos. Damit könnten sich die Besucher des Jugendtreffs nicht nur informieren sondern auch Bewerbungen schreiben und nach Stellen- und Ausbildungsangeboten suchen. Auch die Anschaffung des Computers wird Dank der Spende aus der Aktion „Narr mit Herz“ realisiert. Bürgermeister Ulrich Lutz dankte im

Namen der Stadtverwaltung den Beteiligten der Aktion für ihr soziales Engagement. Mit dem Geld würde die wichtige Arbeit des Jugendreferates großzügig unterstützt. Joos stellte kurz die verschiedenen Angebote wie die Kinder- und Jugendtreffs vor. Das Jugendreferat organisiert aber auch auf die Altersgruppen zugeschnittene Veranstaltungen. „Ich sehe, beim Jugendreferat ist das Geld richtig angelegt“, meinte Reutlinger bei der anschließenden Scheck-Übergabe. Besonders freue ihn, dass immer mehr Menschen zusätzlich zum Bündel-Kauf auch Geldbeträge spenden würden – so wie Karl-Heinz Saum, Wirt des Gasthauses „Gundele“. Zusätzlich zum Geldbetrag spendete Reutlinger noch einen Tisch-Kicker der eine neue Heimat in der Wiestorschule finden wird.

Informationen im Internet: [www.jugendreferat-ueberlingen.de](http://www.jugendreferat-ueberlingen.de)